Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0213/12** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 31.05.2012
Dezernat: VI	**Amt 61**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	19.06.2012	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	30.08.2012	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Energie	04.09.2012	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.09.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **FB 23**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Keine Änderung des rechtskräftigen B-Planes Nr. 253-7 "Zuckerbusch Ost"
durch Verlegung des Spielplatzes

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entscheidet abschließend, dass die seit dem 02.03.2004 rechtsverbindliche Satzung zum Bebauungsplan Nr. 253-7 „Zuckerbusch Ost“ nicht geändert wird.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	61	Pflichtaufgabe		ja	x	nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
	JA		**NEIN**		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:
Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
		☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
		☐ Anlage Kostenberechnung
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
		☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
		☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	
Buchwert in €:	
Datum Inbetriebnahme:	

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20…					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 61	Sachbearbeiter Hubert Wiesmann, Tel.: 540 5388	Unterschrift AL / FBL Heinz-Joachim Olbricht

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) VI	Unterschrift	Dr. Dieter Scheidemann

Termin für die Beschlusskontrolle	02.11.2012

Begründung:

Entsprechend den Vorgaben des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe (SFM) – als zukünftiger Betreiber des Spielplatzes – wurde im Plangebiet ein Spielplatz von der Größe von 500 qm festgesetzt.

Der Eigentümer der Fläche beantragt eine B-Plan-Änderung, um den Standort des Spielplatzes als Mischgebiet entwickeln zu können. Er bietet an, die Kosten für den Bau eines Spielplatzes auf der Grünfläche östlich der „Käseglocke“ anteilig für 500 qm zu übernehmen.
Der SFM würde eine solche Änderung mittragen, da hierdurch insgesamt ein größerer Spielplatz (1.500 qm) realisiert werden könnte, der für Kinder attraktiver wäre und Vorteile bei der Bewirtschaftung bringen würde.

In der Diskussion zum städtebaulichen Vertrag für das Gebiet des Spielplatzes hat sich im StBV-Ausschuss gezeigt, dass neben einem Spielplatz für größere Kinder und Jugendliche an der „Käseglocke“ nördlich der B 1 auch ein Kleinkinderspielplatz im neuen Baugebiet südlich der B 1 als notwendig angesehen wird.

Neben der Spielfunktion und gefahrlosen Erreichbarkeit bietet er als quartiersbezogener Treffpunkt Gelegenheit zum zwanglosen Zusammenkommen und dient somit auch der Integration hinzugezogener Baufamilien.

Der Antrag auf B-Plan-Änderung wird deshalb abgelehnt.

Anlagen:

DS0213/12 Anlage 1 Lageplan
DS0213/12 Anlage 2 Antrag des Eigentümers auf Bebauungsplanänderung